

Vorlage an den Kreisausschuss - Information -

KA 59 - 3 / 09

TOP 3

Betr.: Kinder- und familienfreundlicher Wartburgkreis

Gemäß Beschluss des Kreistages Nr.: 297-42/2009 vom 25.03.2009
legt die Verwaltung zur Erarbeitung einer nachhaltigen Konzeption zunächst ein
Grobkonzept vor.



Krebs
Landrat



Döring
Kreisbeigeordnete

Anlage

Grobkonzeption

zur Weiterentwicklung des Wartburgkreises als
„kinder- und familienfreundlicher Landkreis“

(Beschluss des Kreistages Nr. 297-42/2009 vom 25. März 2009)

1. Vorbemerkung / Zielsetzung

Sowohl der Wartburgkreis als auch seine kreisangehörigen Kommunen haben sich in den vergangenen Jahren bereits vielfältig für die Schaffung eines kinder- und familienfreundlichen Umfeldes eingesetzt (z.B. Schaffung von Jugendeinrichtungen, Kreisfamilientag, Seniorenwoche im Wartburgkreis, Kinderferienfreizeiten u.v.m.) Die Angebote und vorhandenen Situationen gilt es zunächst als Ist-Analyse zu erfassen, bevor weitere Entscheidungen möglich sind.

Im Hinblick auf die demographische Entwicklung ist der Wartburgkreis gemeinsam mit seinen kreisangehörigen Gemeinden und Städte gefordert, sich den verändernden Herausforderungen zu stellen und rechtzeitig und nachhaltig erforderliche Weichen zu stellen.

Kinder und Familien in allen Lebenslagen bestmöglich zu unterstützen, gilt es bei den vielfältigen Entscheidungen auf Kreis- und Gemeindeebene zu berücksichtigen. Damit soll erreicht werden, dass junge Menschen sowohl für berufliche Entscheidungen als auch mit der Familiengründung den Wartburgkreis als Heimat wählen.

Für die zunehmende Anzahl von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern gilt es aufbauend auf die vorhandenen Pflegeeinrichtungen auf vielfältige ambulante Pflege- und Betreuungsangebote hinzuwirken. Gesellschaftlich gilt es die Interessen der älteren Mitbürger/innen zu ermitteln und bei künftigen Entscheidungen zu berücksichtigen.

Der Wartburgkreis plant zu Beginn des Jahres 2010 eine „familienpolitische Kommunalkonferenz“ durchzuführen, zu der alle Bürgermeister/innen der kreisangehörigen Kommunen eingeladen werden sollen.

2. Ist-Analyse

Mit einer umfangreichen Ist-Analyse gilt es unter anderen Bestandsaufnahme für folgende Angebote zu erarbeiten und weitere vorhandene Angebote zu erfassen:

- Geburtskliniken / Kinderklinik
- Hebammen
- Kinderärzte
- Krippenplätze (Öffnungszeiten)
- Kita-Betreuung (Öffnungszeiten) / ambulante und mobile Frühförderung
- / integrative Kita's
- Hortangebote in den Grundschulen
- Tagespflege

- Schuljugendarbeit an Regelschulen / Gymnasien
- Schulsozialarbeit an Schulen mit entsprechendem Bedarf
- Förderzentren
- offene Kinder- und Jugendarbeit
- Angebote für Kinder und Jugendliche in Vereinen
- Sportangebote
- Sporteinrichtungen
- Kulturförderangebote (Musikschule pp.)

- Gesundheitsförderprojekte (in Kitas und Schulen)
- „gesunde Ernährung“ / Schülerspeisung, Versorgung in den Kita's
- Kinderschutz / Projekt „frühe Hilfen“
- Hilfen zur Erziehung
- Behinderte / von Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche
- Förderung in Kitas § 19 (5) KitaG – durch das Jugendamt
- „Schulbegleiter“ in Schulen im Rahmen der erforderlichen Integration
- Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren
- Mehrgenerationenhaus
- Seniorenbüro /-angebote
- Familienentlastender Dienst
- Pflegeeinrichtungen
- ambulante Pflege- und Betreuungsangebote
- ärztliche Versorgung der Regionen im Wartburgkreis

- Kinder- und Familienfreundlichkeit der Arbeitgeber im Wartburgkreis
- Kinder- und Familienfreundlichkeit des ÖPNV-Angebotes
- Kinder- und Familienfreundlichkeit der Tourismusangebote im Wartburgkreis
- Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr
- Prüfung von Öffnungszeiten
- Vernetzung von Angeboten
- Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Familien an Entscheidungsprozessen

3. mögliche Sofortmaßnahmen

3.1 Durchführung einer „familienpolitischen Kommunalkonferenz“
zu der alle Bürgermeister/innen eingeladen werden

3.2 Bildung eines Familienausschusses als Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses

Mögliche Mitglieder: Eltern, Jugendliche, Senioren, Arbeitgeber, Verbände, Vereine der freien Jugendhilfe, kommunale Vertreter, Kreisverwaltung

3.3 Erarbeitung von Zertifizierungskriterien

Gemeinden und Städte sollen gemäß einer Checkliste nach der vorhandenen „Lebensqualität für Familien“ zertifiziert werden und so besser für ihren Wohnstandort werben können.

3.4 Förderpreis für familienfreundliche Arbeitsplätze

Um Arbeitgeber noch mehr für familienfreundliche Arbeitsbedingungen zu sensibilisieren, soll ein Förderpreis des Wartburgkreis ausgelobt werden.

3.5 Entwicklung eines Internetangebotes für Familien im Wartburgkreis
(z.B. wohnortnahe Kita-Plätze, Betreuungsangebote an Schulen, Spielangebote, Kinder- und Jugendangebote in den Vereinen, Beratungsangebote)

4. Beauftragung mit der Erstellung einer Ist-Analyse

Für weitergehende Entscheidungen soll zunächst die Verwaltung mit der detaillierten Erfassung der vorgenannten Kriterien zur Ist-Situation „kinder- und familienfreundlicher Wartburgkreis“ beauftragt werden.